



GEHÖRLOSENVEREINIGUNG HUFEISEN 1898 E.V.
KUNST UND HANDWERK



Festschrift

1898 – 2023

Impressum:

Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V.

Peter Schöttl (1.Vorstand)

Email: pschoettl6@gmail.com

Vereinsadresse:

Schwanthalerstrasse 76/RGB,

80336 München

Amtsgericht München, VR 4825

Finanzamt München, Steuernr.: 143/215/90684

IBAN: DE74 7002 0270 0082 0112 42

BIC HYVEDEMMXXX HypoVereinsbank

gegründet am 2. April 1898 in München

Mitglied im Bezirksverband der Hörgeschädigten Oberbayern e.V.

Mitglied im Landesverband Bayern der Gehörlosen e.V.

Mitglied im Gehörlosenverband München und Umland e.V.

Gestaltung und Herstellung:

Markus Beetz, 2023

Bilderquellen: Archiv der Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V.

Auflage: 100 Stück

Stand: Juli 2023

Gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Inhalt

Programm der Jubiläumsfeier

Grußworte von

Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt
München

Bernd Schneider, 1. Landesvorsitzender des
Landesverbandes Bayern der Gehörlosen e.V.

Marina Meinel, 1. Bezirksvorsitzende des
Bezirksverbandes der Hörgeschädigten Oberbayern e.V.

Elisabeth Kaufmann, 1. Vorsitzende des
Gehörlosenverbandes München und Umland e.V.

Peter Schöttl, 1. Vorsitzender der
Gehörlosenvereinigung „Hufeisen“ 1898 e.V.

Vereinschronik

Bilder aus dem Vereinsleben

Persönlichkeiten in der Gehörlosenvereinigung und
deren Besonderheiten

Danksagung

Quellenangaben

Mitglied werden – Herzlich Willkommen

Spenden erwünscht

München, den 2. September 2023

Programm der Jubiläumsfeier

Am 2. September 2023

Gasthaus zum ERDINGER Weissbräu,
Heiglhofstraße 13
81377 München-Großhadern

Einlass: 12 Uhr

Beginn: 14 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Feier

Grußworten von

Peter Schöttl, 1. Vorsitzender der
Gehörlosenvereinigung „Hufeisen“ 1898 e.V.

Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt
München

Bernd Schneider, 1. Landesvorsitzender des
Landesverbandes Bayern der Gehörlosen e.V.

Marina Meinl, 1. Bezirksvorsitzende des
Bezirksverbandes der Hörgeschädigten Oberbayern e.V.

Elisabeth Kaufmann, 1. Vorsitzende des
Gehörlosenverbandes München und Umland e.V.

Peter Funke, Ehrenvorsitzender der
Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V.

Ehrungen

Gratulationen

THOW & SHOW

Ausklang

Grußworte



Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Seit 125 Jahren steht die Gehörlosenvereinigung „Hufeisen“ 1898 Gehörlosen und Hörgeschädigten zur Seite und ist damit der älteste Gehörlosenverein in München. Mit großem Engagement leisten ihre Mitglieder individuelle fachliche Beratung und sorgen für die Verbesserung von Kommunikationsmöglichkeiten. Damit erbringt die Gehörlosenvereinigung „Hufeisen“ wertvolle Beiträge zu Selbsthilfe und gesellschaftlicher Inklusion.

Sie steht damit auch im besten Einklang mit der Stadtpolitik, die allen Bürger*innen ein selbstbestimmtes Leben in einer solidarischen Stadtgemeinschaft ermöglichen möchte. Die Stadt entwickelt deshalb bereits den 3. Aktionsplan zur UN-Behindertenrechtskonvention, zu dessen Zielen es auch gehören wird, gehörlosen und schwerhörigen Bürger*innen gleichberechtigte Möglichkeiten zu sozialer und kommunikativer Teilhabe zu eröffnen. Dafür stehen zum Beispiel der Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern bei

vielen städtischen Veranstaltungen, die intensive Förderung des Gehörlosen-Sports oder die städtische Förderung des Gehörlosenzentrums an der Lohengrinstraße in München.

Für ihr wichtiges Engagement für Selbsthilfe und Inklusion gebührt gerade auch der Gehörlosenvereinigung „Hufeisen“ 1898 von Seiten der Landeshauptstadt München herzlicher Dank und ausdrückliche Anerkennung. Sehr gerne nehme ich daher das 125-jährige Bestehen zum Anlass, der Gehörlosenvereinigung „Hufeisen“ meine besten Jubiläumswünsche zu übermitteln und ihr auch für ihre weitere Arbeit viel Erfolg zu wünschen.

A handwritten signature in black ink, reading "Dieter Reiter". The script is cursive and fluid, with the first name "Dieter" and the last name "Reiter" clearly distinguishable.

Dieter Reiter



Bernd Schneider, 1. Landesvorsitzender des Landesverbandes Bayern der Gehörlosen e.V.

Lieber Peter,
liebe Vereins- und Bezirksvorsitzende,
liebe Ehrengäste,

ich gratuliere dem Gehörlosen-Vereinigung Hufeisen 1898 e. V und dem Vorstandsteam sehr herzlich zum 125jährigen Jubiläum!

Man sagt immer: „Die Heimat des Gehörlosen ist sein Verein“. Ist das heute noch aktuell?

Es gibt sehr viele gebärdensprachliche Angebote außerhalb des Vereins z.B. Kulturveranstaltungen im Museum, Theater oder Stadtführungen in Gebärdensprache. Die Teilhabe am Leben der Gesellschaft wird größer und Barrieren im öffentlichen Leben weniger.

Trotzdem brauchen wir einen Ort, wo wir uns mit Gleichgesinnten austauschen können. Die Gebärdensprache und die Gehörlosenkultur werden in den Zusammenkünften in

der Vereinsgemeinschaft gelebt und dort bekommt man dieses Heimatgefühl vermittelt.

Die Vereine sind eine wichtige Stütze für den Landesverband Bayern der Gehörlosen und dem Deutschen Gehörlosenbund. Viele Projekte wären ohne die ca. 40 Gehörlosenvereine in Bayern nicht möglich gewesen.

Nennen möchte ich das Notfallbereitschaftsdienstprojekt, das die Kommunikation in Notsituationen (Polizei, Krankenwagen, Feuerwehr) zwischen Gehörlosen und Hörenden sicherstellt. Aktion Mensch fördert ein 3jähriges Projekt zur Erforschung der Gebärdensprachdialekte in Bayern. Seit einiger Zeit ist der Landesverband dabei, seine Verbandsstruktur zu modernisieren.

Auf der VdK-Großveranstaltung zur Landtagswahl 2023 am 21. Juli 2023 sagte die Sozialministerin Frau Scharf, dass es ein Gehörlosengeld geben muss und es in den Haushaltsverhandlungen angemeldet wurde. Wir werden selbstverständlich weiter am Ball bleiben.

Ich wünsche der Vorstandschaft, den Mitgliedern und Freunden des Gehörlosenverein Hufeisen weiterhin viel Erfolg und eine schöne Jubiläumsfeier!

Bernd Schneider



**Marina Meinel, 1. Bezirksvorsitzende des
Bezirksverbandes der Hörgeschädigten Oberbayern
e.V.**

Sehr geehrte Festleute,

Als erste weibliche Bezirksvorsitzende Hörgeschädigten Oberbayern e.V. seit dem 19. November 2022, darf ich mein erstes Grußwort schreiben.

Der Verein „Gehörlosen-Vereinigung Hufeisen 1898 e.V.“ ist derzeit der älteste Gehörlosenverein in München. Ich freue mich sehr, dass der Verein dieses Jahr sein 125jähriges Jubiläum feiern darf.

„125 Jahre Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V. (München)“ bedeutet auch 125 Jahre Heimat für Gehörlose in unserer Stadt. Das ist ja so wichtig: dass wir uns miteinander freuen, feiern, lachen und auch manchmal weinen können.

Ich bedanke mich sehr für die Einladung, der ich gerne gefolgt bin. In diesem Sinne lasst uns heute feiern und lachen – ein Hoch auf das 125 Jahre Bestehen!

Marina Meinel



**Elisabeth Kaufmann, 1. Vorsitzende des
Gehörlosenverbandes München und Umland e.V.**

Liebe Mitglieder der Gehörlosen-Vereinigung Hufeisen e.V.,
zu eurem 125-jährigen Bestehen der Gehörlosenvereinigung
Hufeisen 1898 e.V. gratuliere ich herzlich! Die Gründung im
Jahr 1898 markierte den Beginn einer bewegten Geschichte
der Gehörlosen-Vereinigung Hufeisen 1898 e. V, gegründet
von fünf tauben Künstlerfreunden die Gehörlosen-Vereinigung
Hufeisen 1898 e.V., die sich über 125 Jahre erstreckt und mit
bedeutenden soziokulturellen Aufgaben verbunden ist.

Euer Verein hat in all den Jahren eine wertvolle Rolle als
Brückenbauer in der Gesellschaft eingenommen. Mit großem
Engagement und Einfühlungsvermögen haben eure tauben
Mitglieder Barrieren abgebaut und eine inklusive Umgebung
geschaffen, in der alle tauben Menschen ihre Potenziale
entfalten können.

Eure Tätigkeiten und Initiativen tragen dazu bei, die
Gehörlosenkultur zu bewahren und zu fördern. Als wichtiger
Anlaufpunkt bietet die Gehörlosen-Vereinigung Hufeisen e.V.
nicht nur Gemeinschaft und Unterstützung für Gehörlose,
sondern dient auch als Vermittler zwischen hörenden
Menschen und der gehörlosen Gemeinschaft.

Obwohl sich der Einfluss von Vereinen innerhalb der Gehörlosengemeinschaft über die Jahre gewandelt hat, so ist und bleibt euer Verein ein wichtiger Ort für die tauben Menschen. Die Gehörlosen-Vereinigung Hufeisen e.V. übernimmt wichtige soziokulturelle Aufgaben wie zum Beispiel gilt sie als Brückenbauer in der Gesellschaft zum Erhalt der Gehörlosenkultur und des sozialen Miteinanders, was euer Verein so besonders macht. Die tauben Menschen in eurem Verein leben so nach dem Motto und zeigen es auch nach außen: Miteinander ist füreinander.

Es ist bewundernswert, wie die Gehörlosen-Vereinigung Hufeisen e.V. über so viele Generationen hinweg kontinuierlich das Miteinander stärken und Menschen mit unterschiedlichen Hörfähigkeiten zusammenbringt.

Zu diesem besonderen Jubiläum möchte ich als Vorsitzende des Gehörlosenverbandes München und Umland e.V. meinen herzlichsten Dank für die unermüdliche Arbeit und die bedeutsame Rolle als sozialkultureller Wegbereiter aussprechen. Möge der Verein „Hufeisen“ auch in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich sein und wertvolle Mission fortsetzen.

Elisabeth Kaufmann



**Peter Schöttl, 1. Vorsitzender der
Gehörlosenvereinigung „Hufeisen“ 1898 e.V.**

Verehrte Festgäste
Liebe Freunde,

unsere Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V. feiert dieses Jahr ihren 125. Geburtstag. Er wurde einmal als „Taubstummengesellschaft Hufeisen“ gegründet und ist wohl die älteste Gehörlosenvereinigung in München.

125 Jahre sind für jeden Verein eine unglaublich lange Zeit. Aber in „125 Jahre Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V.“ spiegeln sich ja nicht nur einfach 125 Jahre Vereinsleben. Die Gründung unseres Vereins am 2. April 1898 war damals im wahren Sinne des Wortes „notwendig“. Denn es ging buchstäblich darum, die große Not zu wenden, in der sich die „Taubstummengesellschaft“-so wurden sie genannt-befanden. Darum geht es auch heute, wenn die Not oder die Nöte der Gehörlosen unserer Tage sicher ein anderes Gesicht haben.

„125 Jahre Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V.“ bedeutet aber auch: 125 Jahre Heimat für Gehörlose in unserer Stadt. Das ist ja so wichtig: dass wir uns miteinander freuen können, miteinander lachen und, wenn es denn sein muss, auch miteinander weinen.

„125 Jahre Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V.“ sind für uns also Erinnerung an eine mutmachende Geschichte und erlebnisreiche Jahre.

Wir danken Ihnen allen, die Sie zusammen mit uns dieses Jubiläum feiern.

Wir wünschen Ihnen jetzt frohe Stunden in unserer Mitte.

Peter Schöttl





Peter Funke, der Ehrenvorsitzender und das Ehrenmitglied der Gehörlosenvereinigung Hufeisen e.V.

Unsere Vereinigung hat zwei schlimme Weltkriege erlebt, auch die Inflationszeit, und die „Hufeisen“-Freunde haben es gut bestanden. Ihnen danken wir. Durch das Dritte Reich der nationalistischen Macht während des Krieges (1939-1945) hat unsere Vereinigung ihre Lizenzen gestrichen bekommen.

Nach dem Krieg im Juni 1945 haben „Hufeisen“ Karl Schwarz und seine Anhänger um die Lizenz gekämpft. Dank der US-Militärregierung (am 2. Februar 1946), die das Vereinsleben zugelassen hat, fand am 25. Februar 1946 zum ersten Mal eine gesellige Zusammenkunft im Gasthaus „Helgoland“ in der Fraunhoferstrasse statt. Damals war die Ernährungslage sehr schwer. Es gab keine Essenmarke und nur Dünnbier.

Von 1986 bis 2014 (28 Jahre!) habe ich den Vorstand der Vereinigung geleitet mit Dank und Unterstützung des Vorgängers. Vom ehemaligen verstorbenen Landesvorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Herrn Rudolf Gast bekam ich volles Vertrauen und von den Mitgliedern: oft habe ich Probleme und verschiedene Situationen gemeistert.

Nun, ich wünsche der Vereinigung „Hufeisen“, dass auch weiterhin Künstler und Handwerker, sowie Personen aus derzeit moderneren Berufsparten mit Interesse am Vereinsleben teilnehmen.

Vor allem danke ich im Namen der Vereinigung für die großzügige Unterstützung des Landesverbandes Bayern der Gehörlosen e.V., des Bezirksverbandes der Hörgeschädigten Oberbayern e.V. und des Gehörlosenverbandes München München und Umland e.V..

Ein herzliches Dankeschön auch an die treuen verstorbenen Mitglieder, den langjährigen und übrigen Mitgliedern danke ich für ihre Treue zu unserer Vereinigung. Ebenso behalten wir alle verstorbenen Gründer und langjährigen „Hufeisen“-Mitgliedern in guter Erinnerung.

Allen Festteilnehmern wünsche ich einen angenehmen schönen Tag, der so hoffe ich, unvergesslich sein wird.

Peter Funke

Vereinschronik

Grafische Entwicklungen des LOGOS der
Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V.



(gez. Heinrich Fick, Jahrgang unbekannt)



(gez. August Glaser, 1904)

Das erste Bild war von Heinrich Fick im Gästebuch der Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V. erstmalig gezeichnet, später zwei neue Logos von August Glaser. Zuletzt wurde es von Peter Funke neu gestaltet.



(gezeichnet von August Glaser, 1912)



Offizielles und aktuelles Logo der Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V., gezeichnet von Peter Funke, 1994

*„Streichen wir die um
verflossenen 25
Hufeisen Jahre zurück,
so treffen wir ein
kleines Häuslein
lebenslustiger und
intim befreundeter
Schicksals-genossen,
welch sich es war im
Jahr 1897 mit einem
von Genossen Meyer
gefunden,...u.
unbrauchbaren Huf-
eisens zum Gaudium
beschäftigten.. Das
Einstecken des
betreffenden Hufeisen
war mir im öffentlichen
oder geschlossenen
Freundkreise ...“*

(Chronik, 1923, Anton Knauß,
Gehörlosenvereinigung Hufeisen
1898 e.V.)



Lorenz Meyer (1858-1928)

„Das waren die Eingangsorte zu einer Einberufungsversammlung, in welcher sich am 29. März 1898 ein damals kleines Häuslein solcher Genossen im Restaurant „Wartburg“ zusammenfand....

..Kürzer Zeit darauf – 2. April jenes Jahr wurde das gesellige Zusammentreffen von der „Wartburg“ nach dem „Fraunhofer“ verlegt und gründeten das selbst die „Stammtisch-Gesellschaft Hufeisen“, deren Zweck...

(Chronik, 1923, Anton Knauß, Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V.)



Postkarte, Privatbesitz

Vereinscharakter der Vereinigung

..ursprünglich „Pfleger der Fidelitätstour“ war...

*..Damit war der Grundstein gelegt zu einem
Gebäude, in dem im verflorbenen
Vierteljahrhundert der Geist der wahren
Freundschaft neben der zur „Begeisterung für
alles Schöne“ ausspornenden Tätigkeit stets eine
wohnliche Stätte gehabt hat“*

(Chronik, 1923, Anton Knauß, Gehörlosenvereinigung Hufeisen
1898 e.V.)



1. Stiftungsfest- Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898
e.V., (Aufgenommen: 1899, Fotograf unbekannt)

Gründungsmitglieder



Von links nach rechts: Rudolf Dietz, Eugen Schött, Heinrich Fick, Lorenz Meyer, August Glaser

Kurzbiografien der Gründungsmitglieder:

Rudolf Dietz (1866 – 1919), Glasmaler

Eugen Schött (1860 – 1926), Graveur

Heinrich Fick (1860 – 1911), Kunstmaler

Lorenz Mayer (1858 – 1928), Bürstenfabrikant

August Glaser (1868 – 1934), Kunstmaler

Umwandlung der Vereinigung

Stehende:
Hasselbacher -
Meyer -
Wisnet -
Spott -
Dietz
Sitzende:
Glaser -
Flick -
Rabatsch
Liegender:
Schmid
(von links nach
Rechts)



Erinnerung an das V. Stiftungs-Fest der Taubstummen-Gesellschaft »Hufeisen« München
am 16. und 17. Mai 1903.

Umwandlung der Stammtisch-Gesellschaft in die
Taubstummen Gesellschaft Hufeisen für Kunst
und Kunstgewerbe, Dezember 1903

Ziel:

*„Wahrung der Interessen, Unterhaltung des
geselligen Verkehr unter den hufeislerischen
D..brüdern, Errichtung einer Bibliothek..“*

(Chronik, Anton Knauß, Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V.,
1923)

In der Satzung der damals so genannten
„Taubstummengesellschaft „Hufeisen““ vom
28. Januar 1904 ist im Schreibmaschinen-Stil zu
lesen:

„Statuten der Taubstummen Gesellschaft
„HUF EISEN“ zur Förderung für Kunst und
Kunstgewerbe in München.

Gegründet im April 1898

....

ZWECK der Gesellschaft.

§ 2.

1. Die Gesellschaft hat den Zweck die
gesellige und belehrende
Unterhaltung sowie die geistige
Weiterbildung zu pflegen.
2. Kunst und Kunstgewerbe zu fördern,
3. eine Bibliothek zu Gunsten der
Mitglieder zu verwenden
4. Gemeinschaftliche Ausflüge zu
unternehmen.

....

München, den 28. Januar 1904

Hch. Fick

August Glaser

Jos. Rabatsch

Rud. Dietz

Adam Schmid

Ferd. Spott

Arth. Kamper

Karl Wisnet

Georg Bick

S. Artheimer“

Bilder aus dem Vereinsleben



Faschingsball, 1900



Ausflug, 1901



10jähriges Stiftungsfest, Fraunhofer in München, 1908



120 Jahre Jubiläumfest, München, 2018

Persönlichkeiten in der Gehörlosenvereinigung und deren Besonderheiten

In der Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V. gab es viele Besuche von nah und fern. Diese Leute traten als Mitglieder in der Vereinigung ein:



HEINRICH FICK

(1860 – 1911),
der tauber Kunstmaler und
der als 1. Vorstand die
jetzige Gehörlosenver-
einigung Hufeisen 1898
e.V. im Gründungsjahr
derselben Jahr tätig bis
zum Tode tätig war. Nicht
nur das, sondern er war
auch der Gründer des
Zentralverbandes für das
Wohl der Taubstummen
Bayern 1901 und des
derzeitigen Gehörlosen-
vereins München 1901.
Nebenbei übte er als
Präsident des 7. Deutschen
Taubstummenkongresses
mit ca. 600 Besuchern aus
dem ganzen deutsch-
sprachigen Gebieten aus.



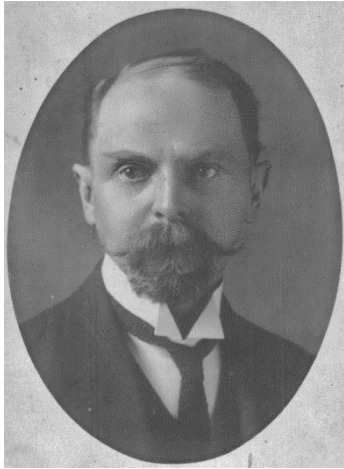
PAUL RITTER

(1829-1907), der taube Professor und Meister der Spätromanik aus Nürnberg, welcher er im Jahr 1899 als Ehrenmitglied in der Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e. V. ernannt wurde.



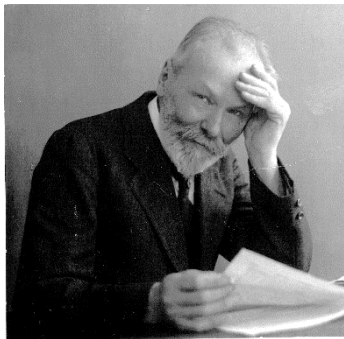
ANTON KAULBACH

(1864-1934), der taube Künstler und Halbbruder von Professor Friedrich August von Kaulbach, welcher er als Ehrenmitglied ernannt wurde.



AUGUST GLASER

(1868 – 1934), der taube akademischer Künstler und Gründungsmitglied der Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V., welcher er vier schöne Postkarten als Öffentlichkeitsarbeit und Banner für die Zeitung für taube Lesern zeichnete. Drei von vier Postkarten waren mit Fingersprache (heute: Deutsche Fingeralphabet) dargestellt.



Albin Maria Watzulik

(1849 – 1930), welcher er als Ehrenmitglied ebenda ernannt wurde und selbstständiger tauber Buchdruckverleger war. Welch großes Ansehen und Vertrauen Watzulik in der deutschen Gehörlosenwelt besaß, geht daraus hervor, dass man ihn als deutschen und österreichischen Vertreter zu den Welt-Taubstummenkongressen nach Chicago (1893), Paris (1900) und nach St. Louis (1903) einlud.

Zeittafel der Vorstände

Die Vorsitzenden von 1898 bis jetzt:

1898 – 1911 Heinrich Fick (Ehrenvorsitzender posthum)

1911 – 1933 August Glaser (Ehrenvorsitzender, 1933)

1933 – 1945 Fritz Hummel jun. (Ehrenvorsitzender, 1933)

1946 – 1949 Karl Schwarz

1950 – 1953 Fritz Hummel jun. (Ehrenvorsitzender, 1933)

1953 – 1965 Erich Wimmer

1965 – 1979 Christian Mikus (Ehrenvorsitzender, 1978)

1979 – 1986 Franziska Mikus (Ehrenvorsitzende, 1987)

1986 – 2014 Peter Funke (Ehrenvorsitzender, 2014)

2014 – 2022 Rudolf Gast

2022 – heute Peter Schöttl

Danksagung

Als Mitglied und Mitwirkender der Festschrift danke ich der Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V. für die sorgfältige Aufbewahrung der Unterlagen und Gegenstände. Die Sachen sind wertvoll und als Kulturerbe der Gehörlosengemeinschaft zu sehen. Das Kulturerbe der Gehörlosengemeinschaft darf nie ausgelöscht werden.



Darum gingen diese an das Dokumentationszentrum des Landesverband Bayern der Gehörlosen, in dem die für die Vereinigung wertvollen Gegenstände sicher aufbewahrt werden, wie z.B. Fahne, Bierkrug, Hufeisen, das Gästebuch in dem sich taube und hörende Künstler sowie Gäste verewigt haben sowie Gemälde von August Glaser. Alte historische Kartengrüße zeugten von der Verbundenheit zum Verein. All diese Relikte wurden dank Fritz Hummel vor der Beschlagnahme durch die damalige Bayerische Taubstummten-Fürsorge in der Nazizeit gerettet. Peter Funke widersetzte sich der Übergabe der Hinterlassenschaft an den damaligen Stadtverband der Gehörlosen München, indem er diese bei sich zuhause aufbewahrte.

Es ehrt mich, dass ich die Festschrift gestalten und schreiben darf.

Markus Beetz

Quellenangaben

Archiv der Gehörlosenvereinigung „Hufeisen“ 1898 e.V.

Verschiedene Privatbesitze

Bibliothek des Dokumentationszentrums zur Bayerischen Gehörlosengeschichte im Landesverbandes Bayern der Gehörlosen

Bibliothek der Samuel-Heinicke-Schule, Leipzig

Staatsbibliothek München

Bayerische Gehörlosengeschichte-Im Wandel der Zeit-Gehörlosenbewegung in Bayern-Seit 18. Jahrhundert bis heute, Kapitel 3.5.2, Seite 89, Markus Beetz, Karen Loidl (vormals Matthäus), 2021

Festschrift der Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V., Peter Funke, 1998

Deutsche Gehörlosenzeitung

<https://www.idgs.uni-hamburg.de/taubwissen/gemeinschaft/organisationen-deutschland/ort-muenchen/gehoeerlosenvereinigung-hufeisen-1898-ev/geschichte-von-hufeisen-1898-ev.html>

Mitglied werden – Herzlich Willkommen

Satzung

Angebote:

Vereinsausflüge

Bildung durch Vorträge

Unterhaltung

Mitgliedsbeitrag mit Vorteilen

Spenden erwünscht

Neben der 125 Jahre-Jubiläumsfeier der Gehörlosenvereinigung „Hufeisen“ 1898 e.V. gibt es noch viele Aktivitäten, die von der Vereinigung organisiert werden. Wir würden uns sehr freuen, dass Sie unsere Arbeit mit Spenden unterstützen würden. Natürlich gibt es von uns eine Spendenbescheinigung (ab 100 Euro).

Gehörlosenvereinigung „Hufeisen“ 1898 e.V.

Zweck: Förderung und Unterstützung der Gehörlosenvereinigung Hufeisen 1898 e.V.

IBAN: DE74 7002 0270 0082 0112 42

BIC HYVEDEMMXXX HypoVereinsbank

HERZLICH DANK!

Werbungen



Wenzel-Druck-Kopie-Media

Klosterhofstraße 2

80331 München



Lebkuchen Welt GmbH

Industriestraße 50

D- 90765 Fürth

www.Lebkuchen-Welt.de

